

„Neue Technik, die Freude macht“

Bildung Die Sanierungsarbeiten am Crailsheimer Albert-Schweitzer-Gymnasium liegen im Zeitplan, vor Weihnachten sollen alle Schüler ihre neuen Klassenzimmer beziehen können. *Von Luca Schmidt*

Flughafen BER, Stuttgart 21, Elbphilharmonie Hamburg – alle Projekte haben eines gemeinsam: Hier wurde oder wird bis zur Eröffnung deutlich länger gearbeitet als geplant. Nicht so beim Crailsheimer Albert-Schweitzer-Gymnasium (ASG): Der zweite Bauabschnitt (Neuestbau) wird voraussichtlich vier Wochen früher fertiggestellt als kalkuliert. Vermutlich noch vor Weihnachten 2020 können alle Schüler des ASG dann modernisierte Klassen- und Fachräume beziehen. Betrachtet man die gesamten Sanierungs- und Umbauarbeiten, befindet man sich laut Konrektor Christian Reinhardt gerade im letzten Drittel.

Sechs modernisierte Fachräume

Aktuell wird im Neuestbau gearbeitet, erklärt Reinhardt. Statt Ostern, wie bislang angenommen, werden die Arbeiten hier bereits vier Wochen früher erledigt sein. Dann stehen den Schülern sechs Fachräume, unter anderem für Kunst und Musik, zur Verfügung. Ausgestattet seien diese mit der neuesten digitalen Technik, wie zum Beispiel Smartboards, „um künftige Herausforderungen abbilden zu können“, sagt Reinhardt. Diese sei im bereits fertig sanierten Schwanenseegebäude schon drin.

Das ASG kennenlernen

Einen Nachmittag der offenen Tür gibt es am Mittwoch, 12. Februar, um 15.30 Uhr. Hier kann das Schwanenseegebäude angeschaut werden.

Einen Infoabend mit dem Thema „Übergang ans Albert-Schweitzer-Gymnasium“ veranstaltet das ASG am Dienstag, 18. Februar, um 19 Uhr in der Aula. Anmeldung für das neue Schuljahr: am Mittwoch, 11., und Donnerstag, 12. März, persönlich am ASG.



Von links: Konrektor Christian Reinhardt, Schulleiter Günter Koch, Lehrerin Christine Hörner und der Elternbeiratsvorsitzende Dr. Ralf Eisenbeiß im Erdgeschoss des sanierten Schwanenseegebäudes, wo die künftigen Fünftklässler untergebracht werden. *Foto: Luca Schmidt*

Die „Initiative Digitalpakt“ sei von den Eltern ausgegangen, mit denen es eine tolle Zusammenarbeit gebe, sagt Schulleiter Günter Koch. Der Elternbeiratsvorsitzende Dr. Ralf Eisenbeiß habe sie mit einigen Lehrern, darunter Christine Hörner und Andreas Lehnert, auf den Weg gebracht, hierbei geht es auch um die Ausstattung der Räume.

Im Vergleich stehe man gut da

„Wir haben uns schon etwa vor vier Jahren mit dem Thema beschäftigt“, sagt Eisenbeiß. Dazu wurden auch andere Schulen be-

sucht, die bereits mit moderner Technik ausgestattet waren. Die Umsetzung der Digitalisierung an Schulen im Land gehe nur sehr langsam voran, so lange wollte man am ASG nicht warten. Jetzt stehe man besser als die meisten anderen Gymnasien da.

Mit dafür verantwortlich sei auch die Stadt Crailsheim als Träger der Schule. Die Zusammenarbeit sei sehr gut, so Konrektor Reinhardt, und auch von Schulleiter Koch gibt es ein Lob.

Ebenfalls gut: die Durchführung der Arbeiten. „Die Unkenrufe haben sich nicht bestätigt,

denen zufolge der Tagesablauf hier von Schmutz, Lärm und zu wenigen Räumen beeinträchtigt wird“, sagt Schulleiter Koch. Bislang gebe es keine Probleme, „niemand muss leiden“.

13 Wochen lang Provisorium

Der dritte Bauabschnitt, bei welchem die Klassenzimmer im Hauptbau modernisiert werden, wird voraussichtlich vor Weihnachten fertiggestellt sein. 13 Wochen lang werden die Schüler im neuen Schuljahr noch in den provisorischen Zimmern unterrichtet, dann erfolgt der Umzug. In

den neuen Räumen erwarte sie „neue Technik, die Freude macht“, erklärt Konrektor Reinhardt.

Im vierten Abschnitt ist der Unterricht nicht mehr von den Sanierungs- und Umbauarbeiten betroffen, denn: Der Hexenbuckelbau, der dann an der Reihe ist, wird „nur“ zu einem Schülerzentrum. Hier gibt es nach der Fertigstellung im Frühsommer 2021 unter anderem einen Plenarsaal sowie PC- und Aufenthaltsräume, der Bau diene „der Optimierung des Ganztagesbetriebs“, heißt es in einer Pressemitteilung.